

Aktivitäten der GDM

Protokoll der Mitgliederversammlung 1998 der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik (GDM)

am 5.3.1998 von 17.00 - 20.00 Uhr im Mathematischen Institut der Maximilians-Universität München

Leitung: Blum, bei TOP 2 Cohors-Fresenborg, bei TOP 4 Bürger; Protokoll: Neubrand.

Blum eröffnet die Sitzung mit einem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der GDM. Die Versammlung erhebt sich zur ihren Ehren von den Sitzen. Weiterhin dankt Blum den Veranstaltern der Münchner Tagung.

TOP 1: Bericht des Vorstands

Vorweg dankt Blum Vorstand, Beirat und allen Kolleginnen und Kollegen, die mit dazu beigetragen haben, die große Fülle der GDM-Aktivitäten zu bewältigen.

1. Nachwuchsförderung

- Der Förderpreis der GDM wird wieder im Jahr 2000 vergeben. Anmeldungen sind bis Ende März 1999 erforderlich. In den Mitteilungen wird auf diesen Termin hingewiesen.
- Nach den Doktorandenseminaren in 1996 in Flensburg und 1997 in Berlin wird 1998 ein Doktorandenseminar (auch Post-Doktoranden sind dazu eingeladen) in Kassel stattfinden. Auch dazu ergeht eine detaillierte Einladung in den Mitteilungen. Angebote für 1999 ff sind erwünscht.
- Blum stellt fest, daß es weiterhin zu wenige mathematikdidaktische Promotionen und Habilitationen gibt, und erinnert die Versammlung daran, Promotionen und Habilitationen regelmäßig zur Veröffentlichung in den Mitteilungen und im JMD zu melden.

2. Konsolidierung der Mathematikdidaktik

- Die zweite DFG-Antrags-Runde, wieder mit Vorbereitungsseminaren, war erneut erfolgreich. Blum dankt den Initiatoren Reiss und Cohors-Fresenborg.
- Wissenschaftliche Tagungen der GDM: 1997 fand diese Tagung als Treffen der Perspektivkommission im Haus Ohrbeck statt (s.u.). 1998 wird statt der wissenschaftlichen Tagung der GDM die Europäische Tagung CERME-1 in Osnabrück stattfinden. (Vgl. Bericht Internationale Beziehungen.)
- Blum bietet sie Hilfe des Vorstands der GDM bei drohenden Stellenstreichungen an.

3. Weiterentwicklung des Mathematikunterrichts

- Im August 1997 fand eine Tagung der GDM-Perspektivkommission in Ohrbeck statt. In den Mitteilungen wurde darüber berichtet. Ein ausführlicher Bericht wird im ZDM erschei-

nen. Es wird derzeit an einem weiterführenden Papier gearbeitet. Blum dankt Hefendehl-Hebeker als Federführender.

- TIMSS: 1997 sind eine Reihe von Stellungnahmen von Fachverbänden erfolgt. vgl. zu Details die Mitteilungen. Als Folge der TIMSS-Studie ist inzwischen ein Modellversuch der Bund-Länder-Kommission eingerichtet. An der Expertise, die die Grundlage für diesen BLK-Versuch bildet, haben Hefendehl-Hebeker und Neubrand mitgearbeitet (Vgl. Hinweis unter „Allgemeine Informationen“ in diesem Heft der Mitteilungen). Es ist geplant, zu den Ergebnissen der TIMSS-Population 3 wieder eine gemeinsame Presseerklärung von MNU, DMV und GDM herauszugeben.

4. Internationale Kontakte

- Es ist eine Serie englischsprachiger Tagungsbände in die Wege geleitet. Jeweils ca. 10 ausgewählte Vorträge auf den Tagungen für Didaktik der Mathematik sollen ausführlicher in englischer Sprache publiziert werden. Die Publikation soll sowohl elektronisch wie auch bei einem deutschen Verlag erfolgen. Die Publikation bei einem großen internationalen Verlag erwies sich als zu kostenaufwendig. Der erste Band mit Vorträgen aus der Regensburger Tagung ist fertiggestellt. Der zweite Band ist in Arbeit (Leipziger Tagung). Der dritte Band zur Münchener Tagung ist geplant. Federführung des Projekts hat Maier (Regensburg). Blum dankt Maier und dem Herausgeberteam.

- Es wurde die europäische Gesellschaft ERME gegründet (Vgl. Mitteilungen Nr. 65). Konrad Krainer (Klagenfurt) ist Mitglied im Steering-Committee und vertritt dort auch die Interessen der GDM. Die ERME führt im August die erste europäische Tagung zur Forschung in der Mathematikdidaktik durch, CERME 1 genannt. Nähere Informationen in den Mitteilungen Nr. 65 sowie über das Internet (Zugang über die GDM-Homepage).

- World Mathematical Year 2000: Neubrand ist Mitglied im ICME-ad-hoc-Committee. Innerhalb Deutschlands hat sich auf der Münchner-Tagung eine zuerst nur lose zusammenarbeitende Gruppe gebildet. Vorschläge werden von Neubrand gesammelt und sind hochwillkommen.

5. Effektivierung der Arbeit der GDM

- Blum weist erneut auf die Ressortenteilung hin (vgl. Mitteilungen). Die Homepage wird von Weigand und Weth gepflegt. Die GDM ist Mitglied in der IuK-Kommission (Information und Kommunikation), wobei Kontakt über Törner (Duisburg) gehalten wird. Blum dankt Weigand, Weth und Törner.

- Die GDM-Mitteilungen sollen weiterhin auch zu Meldungen über aktuelle Nachrichten aus den Instituten genutzt werden. Blum dankt Neubrand für die Weiterentwicklung der Mitteilungen.

- Ein immer zu beachtendes Problem ist die Öffentlichkeitsarbeit. Diese ist nicht nur für die GDM insgesamt, sondern auch für die lokalen Institute interessant.

- Die GDM hat recht erfolgreich neue Mitglieder gewonnen. Insbesondere unter den wissenschaftlichen Mitarbeitern an den Universitäten, aber auch unter Fachleitern, Lehrern sowie interessierten Studierenden könnten weitere neue Mitglieder gewonnen werden.

6. Laufende Kontakte: Zu den Einzelheiten vergleiche man die Mitteilungen. Es bestehen und werden weiter gepflegt Kontakte zu allen benachbarten und befreundeten Fachverbänden und Institutionen: MNU, AFNM, KVFF, DMV, KMathF, IDM, ZDM, usw..

7. Jahrestagungen

- Die Beiträge zum Mathematikunterricht werden aufgrund des sehr günstigen finanziellen Angebots weiterhin bei Franzbecker erscheinen. Neuer Herausgeber im Auftrag der GDM ist Neubrand.

- Die nächste Jahrestagung für Didaktik der Mathematik findet vom 1. bis 5. März 1999 in Bern statt. Im Jahr 2000 wird die Tagung in Potsdam, 2001 in Ludwigsburg sein. Angebote potentieller Veranstalter weiterer Tagungen sind willkommen.

- Berichte über die Arbeitskreise sollen wie stets in den GDM-Mitteilungen abgedruckt werden. Blum erinnert daran, in den GDM-Arbeitskreisen satzungsgemäß Sprecher und Stellvertreter zu wählen.

- Im Anschluß an den Bericht über die Orte weiterer Tagungen für Didaktik der Mathematik gibt Blum eine im Beirat einstimmig verabschiedete Regelung über die Auswahl der Hauptvorträge auf den Tagungen bekannt:

Es werden vom 1. Vorsitzenden der GDM im Benehmen mit dem Vorstand drei Personen als GDM-Vertreter für das Hauptvortrags-Komitee benannt. Diese bilden für die drei Tagungen von 2000 bis 2002 zusammen mit jeweils zwei Vertretern der lokalen Veranstalter das jeweilige Hauptvortragskomitee. Dieses soll einvernehmlich die Hauptvorträge auf der jeweiligen Tagung festlegen. In Konfliktfällen, die innerhalb des Komitees nicht beizulegen sind, entscheiden Vorstand und Beirat der GDM.

Über diese Regelung entspinnt sich in der Mitgliederversammlung eine lebhafte und teilweise äußerst kontroverse Diskussion. Da eine Abstimmung über diesen Punkt auf der Tagungsordnung nicht vorgesehen ist, wird die Debatte schließlich nach einem Geschäftsordnungsantrag „Schluß der Debatte“, über den mit 65 : 43 : 4 (J:N:E) abgestimmt wird, abgebrochen. Verschiedentlich wird der Wunsch geäußert, über die Gestaltung der Tagungen auf der nächsten Mitgliederversammlung insgesamt unter einem eigenen Tagesordnungspunkt zu diskutieren.

TOP 2: Förderprogramm für Mittel- und Osteuropa

Blum wiederholt nochmals kurz die aus den Mitteilungen bekannten bisherigen Aktivitäten in dieser Sache: Aus mehreren Anträgen wurde vom Vorstand 1997 mit Hilfe eines externen Gutachters einer ausgewählt und eine Förderung von 1.050,- DM ausbezahlt. Blum berichtet von einem einstimmigen Votum des Beirats, der „das Handeln des Vorstandes“ als sachangemessen und satzungskonform ansieht. Sodann legen Sill (GDM-Vorstand) und Schubring (Bielefeld) nochmals die schon aus den Mitteilungen Nr. 65 bekannten unterschiedlichen Positionen dar. Schubring präzisiert seine Position in einem Antrag, der neben

mehreren anderen Forderungen letztlich die Einstellung der Fördermaßnahmen fordert. Darüber entwickelt sich eine teilweise heftig geführte Diskussion, in der einerseits auf die historisch gewachsene und stets als wichtig betrachtete Internationalität der GDM hingewiesen, andererseits der Wunsch nach einer in diesem Punkt präziseren Satzung geäußert wird. Im Verlauf der Diskussion zieht Schubring seinen Antrag zurück. Ebenso wird von Sträßer (Bielefeld) ein modifizierter Antrag gestellt und ebenfalls wieder zurückgezogen; auch Blum zieht einen Antrag, der auf eine Bestätigung des o.g. Beiratsbeschlusses hinausläuft, teilweise wieder zurück. Schließlich finden Abstimmungen über die folgenden Anträge statt:

Antrag von Blum: Das Handeln des Vorstands in bezug auf die Förderung von mittel- und osteuropäischen Forschungsprojekten war sachangemessen. - Abstimmung: 2 Nein, 10 Enthaltungen, sonst Ja. Damit ist dieser Antrag angenommen.

Antrag von Burscheid (Köln): (a) Der Vorstand wird aufgefordert, bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen präzisierenden Text des § 1 der Satzung vorzulegen, so daß auch Förderprogramme für Mittel- und Osteuropa zweifelsfrei gedeckt sind. (b) Der Vorstand trifft keine weiteren Entscheidungen in dieser Sache, deren Konsequenzen über die nächste Mitgliederversammlung hinausgehen. - Der Antrag wird mit großer Mehrheit bei vier Enthaltungen angenommen.

Wollring (Kassel) kündigt an, 1000,- DM für den Osteuropa-Fond bereitzustellen.

TOP 3: Bericht des Kassenwarts und des Kassenprüfers

Bericht des Kassenwarts: Sill trägt vor. Die genaue Übersicht über die Kontostände der GDM sind diesem Protokoll als Anhang beigefügt.

Der Kassenprüfer Sträßer trägt vor. Er erklärt, daß „die aufgewiesenen Annahmen ordnungsgemäß gebucht und die Ausgaben belegt seien“. Er ergänzt jedoch: „Die Ausgaben waren mit einer Ausnahme sachangemessen. Die Ausgabe für die 'Osteuropa-Förderung' (Beleg Nr. 26 über 1.050,- DM) ist m.E. sachlich durch die GDM-Satzung und durch das Verfahren vor der Auszahlung nicht gedeckt. Eine Prüfung der Mittelverwendung durch die Empfängerin ist mir nicht bekannt geworden.“

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Bürger (Wien) übernimmt die Sitzungsleitung. Er stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Hierüber wird wie folgt abgestimmt: 2 Nein, 7 Enthaltungen, sonst Ja. - Der Vorstand ist damit entlastet.

TOP 5: Wahlen

2. Vorsitzender:

Vorschlag Cohors-Fresenborg

Abstimmung: 50 Ja, 29 Nein, 4 Enthaltungen. - Cohors-Fresenborg nimmt die Wahl an.

Schriftführer:

Vorschlag Neubrand.

Abstimmung: 80 Ja, 2 Nein, 0 Enthaltungen. - Neubrand nimmt die Wahl an.

Beirat:

Es wird zunächst folgender Beschluß mit großer Mehrheit gefaßt: Der Beirat ist auf 12 Personen zu verkleinern. Deshalb sind auf dieser Sitzung nur 4 Personen hinzuzuwählen.

Von den ausscheidenden Beiratsmitgliedern will Bürger nicht nochmals kandidieren. Blum dankt Bürger für sein langjähriges Engagement im Beirat und als 1. Vorsitzender der GDM.

Es wird sodann wie folgt vorgeschlagen und abgestimmt:

Klika 43 Stimmen	Walther 49 Stimmen
Peschek 63 Stimmen	Weigand 61 Stimmen
Struve 24 Stimmen	Wiese 54 Stimmen

Damit sind Peschek, Walther, Weigand und Wiese für drei Jahre in den Beirat der GDM gewählt.

TOP 6: Journal für Mathematik-Didaktik

Es berichtet H. N. Jahnke (Bielefeld) als geschäftsführender Herausgeber. Die Kurzfassung dieses Berichts ist als Anhang diesem Protokoll beigefügt.

TOP 7: Verschiedenes

Sträßer teilt mit, daß er trotz aufgetretender Kontroversen weiterhin als Kassenprüfer zur Verfügung steht.

Nolte (Hamburg) empfiehlt, in den Tagungen mehr Zeit zur Diskussion einzuplanen.

Toepell (Leipzig) weist darauf hin, daß die schriftliche Fassung des Leipziger Vortrags von Herrn Nowak jetzt angefordert werden kann.

Es wird aus Kreisen der Lehrkräfte wiederum darauf hingewiesen, bei den Kultusministerien auf Dienstbefreiung zur Tagung für Didaktik der Mathematik hinzuwirken. Kommentar von Blum: Das geschehe regelmäßig; die Probleme, daß die Tagung nicht immer als dienstrelevant anerkannt wird, seien bekannt.

Neubrand (Schriftführer der GDM)